

Deutsche Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung

verbunden mit



Ausgaben... 60 Pf.

Abonnementspreis für Bergleute 50 Pf. pro Monat... 1,50 Mt. pro Quartal...

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Langhorn, Hüttenheim-Str. 15.

Bei 6wochtiger Aufnahme 20 Prozent Rabatt.

Unverlangt eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Organ zur Förderung der berg- und hüttenmännischen Interessen.

Achtung Verbandsmitglieder.

Kameraden, es ist euch durch unsere Verbandszeitung bekannt gemacht worden, daß wir sehr ernsten Zeiten entgegen gehen.

Kameraden, solange die gute Konjunktur noch herrscht — und das wird mindestens im kommenden Herbst und Winter der Fall sein — müsst ihr die Agitation ausgenommen werden!

Jede Zahlkelle muß es als ihre Ehre ansehen, am Jahresende gehörig verstafft, wozumöglich verdoppelt zu sein!

Auch ist auf die monatliche vollständige Abrechnung zu achten. Die Revisoren, Zeitungsboten und Vertrauensleute haben die strengste Pflicht, rechtzeitig die Beiträge einzusammeln.

Man frische auf zur neuen „Herbstaktion“; sie muß uns weitere Kräfte zuführen.

Mit Glück Auf

Der Vorstand.

Die preussischen Bergleute im Jahre 1899.

Soeben geht uns die erste statistische Beilage der „Zeitschrift für Bergbau, Salinen- und Hüttenkunde“ pro 1900 zu.

Für heute sei nur einiges von dem sehr reichhaltigen Material mitgeteilt; es findet sich später immer reichlich Gelegenheit, auf die mitgetheilten Ziffern zu zurückzukommen.

Nicht freudig begrüßen wir, daß endlich unserer Unregung Folge geleistet ist und die Teilung der Belegschaft in ober- und unterirdische auch bezgl. der Unfallzahl durchgeföhrt wurde.

Table with 4 columns: unter Tage, im Tagebau, über Tage, Zusammen. Rows for Steinkohlenbergbau, Braunkohlenbergbau, Erzbergbau, and Andere Mineralgewinnungen.

Zu einer Zeit, wo seit Jahresfrist die Preise für Kohlen und Erze so rapide stiegen, daß das laufende Publikum über Wunder spricht, ist es doppelt wichtig festzustellen, wie die Arbeiterlöhne sich stellen.

Table with 4 columns: Schichtbau (ber eigentlich Bergleute), Schichtlohn 1898, Schichtlohn 1899. Rows for Steinkohlen, Braunkohlen, Erzberg, etc.

Aus dieser Statistik geht ersten hervor, daß es falsch ist, von langen Schichten hohe Löhne zu erwarten; mo die längste Arbeitszeit herrscht, da wird auch der niedrigste Lohn bezahlt.

Zweitens kann nun jeder Interessent selbst nachrechnen, daß die Gehälter der Arbeiterlöhne nicht den Kohlenvorrath vermindern.

Table with 4 columns: Schichtzahl, 1898, 1899, 1898, 1899. Rows for Oberschlesien, Niederschlesien, Ruhrgebiet, Saarbezirk.

Ist das nicht gelungen! Trotz ständig gestiegener Ueberschichten soll doch die Zahl der durchschnittlichen Arbeitstage pro Kopf nur nicht im Mittelbedeutend gesunken sein!

Auf die wiederholte statistische Spielerei, den Arbeitern nur die geförberte Kohle, nicht aber auch Koks und andere Nebenprodukte angerechnen, können wir noch ausführlich zu sprechen.

Auf die einzelnen Bergbauarten vertheilt, ersieht man folgende Todesfälle:

Table with 4 columns: Location, 1898, 1899, 1898, 1899. Rows for Steinkohlen, Braunkohlen, Erzberg, etc.

Hieraus ist zu ersehen, daß im Braunkohlenbergbau die Arbeiter am meisten gefährdet sind, obgleich hier die „natürlichen Bergbau-gefahren“ nicht entfernt so hoch sind, wie z. B. beim Steinkohlenbergbau.

Table with 4 columns: Insgesamt, davon durch Stein- u. Kohlenf., etc. Rows for Steinkohlen, Braunkohlen, Erzberg, etc.

Hieraus ist zu ersehen, daß im Braunkohlenbergbau die Arbeiter am meisten gefährdet sind, obgleich hier die „natürlichen Bergbau-gefahren“ nicht entfernt so hoch sind, wie z. B. beim Steinkohlenbergbau.

„Muster“-Vorzahlen!

(Auch eine „Schwarze Liste“).

Es ist uns noch nie eingeffallen, den Bergbehörden absichtliches Geschwehenlassen von Ueberstretungen im Werksbetrieb nachzusetzen.

Das schließt allerdings nicht aus, daß es befürchtliche Vertreter gibt, die nicht ihre Pflicht thun, denn in jedem Berufe giebt es Pflichtvergessenheit.

Die meisten Berginspektoren entstammen bessergeleiteten Ständen; sehr häufig sind es Söhne, Neffen oder sonstige Verwandte der Unternehmer.

Und solche Anschauungen nimmt der Berginspektor infolge seines intimen Umganges mit Werksinteressenten ständig in sich auf.

wir ja erlebt, ist auch sehr erklärlich. Wäre nicht bemerkt eine Anzahl ziemlich vorurtheilslos urtheilender Beamten vorhanden, es würde uns trotz unseres Eifers noch nicht gelungen sein, Reformen in Fluss zu bringen, bezw. keine Verbesserungen zu erlangen.

In den nächsten Tagen werden wir im Besitz der preuß. Berg-inspektorenberichte sein; wir wollen, die enorm gestiegene Unfallzahl ist darin wieder dem Verhalten der Arbeiter und vor allem dem starken Wechsel der Belegschaften in die Schuhe geschoben.

Die Behörde hat aber Unrecht, wenn sie annimmt, die Arbeiter verlieren ihre alten Arbeitsstellen ohne Noth. Wir schlagen vor, eine Umfrage bei den Belegschaften zu veranstalten, um fest zu stellen, aus welchen Ursachen sie ihre frühere Bege verlassen.

Wir sind nun in dieser Beziehung machtlos, unsere Organisation ist noch nicht in der Lage, der Arbeitermasse Disziplin an zu erzwingen. An allen Ecken hindern uns Feinde daran.

Nachstehend stellen wir die besgl. Angaben einiger Hauptstätten zusammen, wobei wir Beacht nehmen auf die durch ihren höchsten Belegschaftswechsel sich „auszeichnen“ Werke; solche mit geringem Belegschaftswechsel und außerordentlich starken Wechsel haben wir aus statistischen Gründen außer Acht gelassen.

Schaue sich also jeder die Liste nachbenannter „Musterzehen“ an:

Table with 6 columns: Name der Bege (oder des Schachtes), Belegschaft pro 1899, Zugang, Abgang, auf 100 Belegschaften entfallende Belegschaftswechselszahl, auf 100 Mann Belegschaft entfallende Unfallzahl. Rows for König Ludwig, General Blumenthal, etc.

Ein Kommentar ist eigentlich überflüssig; die nackten Ziffern reden eine brutale offene Sprache. Oder ist es nicht frappant, daß die Belegschaft mit größtem Belegschaftswechsel auch fast alle weit über dem Durchschnitt (61 von 100) Unfallfälle aufweisen?



Die „unpolitischen“ englischen Gewerkschaften.

Zu den Mächten der Gewerkschaftsgeschichte gehört auch die Entwicklung der englischen Gewerkschaften...

Der Kongress, den der derzeitige Vorsitzende des parlamentarischen Gewerkschaftskomitees, Mr. Chandler vom Zimmerer-Verband, eröffnete...

Die Präsidialansprache war denn auch durchaus sozialistischen Charakters — man könnte sagen, eine sozialistische Vorlesung...

Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen und ist in der Presse lebhaft kommentiert und je nach dem Standpunkt kritisiert worden...

Was die Beschlüsse des Kongresses anbetrifft, so beziehen sich neunzig Prozent von ihnen auf die Gewerkschaften, Verwaltung und das Regierungssystem...

Folgendes die wichtigsten politischen Beschlüsse des Kongresses: Mit kleiner Mehrheit ward eine Resolution angenommen, die den gegenwärtigen Krieg in Südafrika für grausam und unnützlich erklärt...

Einmütig ward beschlossen: 1. Daß ein Alterspensions-Gesetz von den Arbeitern als ungenügend zu betrachten sei...

2. Daß das Arbeiter-Unfall-Entschädigungsgesetz dahin zu amendieren sei, daß es alle Gewerbe und alle Unfälle in Gewerbebetrieben zu Wasser und zu Lande umfasse...

3. Die Regierung zur Einbringung eines Gesetzes aufzufordern, welches die britischen Arbeiter, die auf Schiffen von Ausländern verunglücken, in den Stand setzt, Entschädigung von diesen zu erlangen...

4. In der Marineverwaltung für strenge Einhaltung der Fracht-Baues-Klausel auf allen Staatswerken zu wirken und eventuell, falls das nicht den gewünschten Erfolg hat, die Sache im Parlament zur Sprache zu bringen...

5. Resolutionen zu Gunsten der Sicherung des Koalitionsrechtes der Postbeamten; zu Gunsten der Abstellung der Beschwerden der Postbeamten, darunter Befreiung der Häuten des Postsystems, des Zwanges zur Verrichtung von Nebenarbeiten...

während von Urlaub für die Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Pflichten sichern wollen. Die übliche Resolution für die Einführung des Achtstundentages für Bergarbeiter fand nur einen, die für ein allgemeines Achtstundengesetz etwa ein Duzend Gegner.

Abgelehnt ward der Antrag von A. J. Keats zu Gunsten von Zwangs-Einigungsämtern, sowie der Antrag, den 1. Mai für einen Arbeiter-Freiertag zu erklären.

Einige recht wichtige Beschlüsse wurden bezüglich der inneren Organisation des Kongresses gefaßt, und zwar in der Richtung der Stärkung des parlamentarischen Gewerkschaftskomitees, dem u. a. die Vollmacht erteilt wurde, die für den Kongress eingesandten Resolutionen zu prüfen, zu sichten, sowie solche Resolutionen auszumerkeln, die nicht in den Bereich der Kongressaufgaben gehören.

Obwohl über diese Punkte sehr lebhaft diskutiert wurde, trugen die Debatten doch bei weitem nicht den erhellenden Charakter, mit dem in Cardiff über Anträge gleicher Tendenz debattiert worden war. Das war aber diesmal ausgeschlossen, denn radikale und gemäßigte Mitglieder des parlamentarischen Komitees traten gleichmäßig für die Anträge ein...

Ein anderer Punkt, der zu einer lebhaften Erörterung führte, betraf einen Streit zwischen dem Konsumverein von Oldham und dem dortigen Zweig der Schneidergewerkschaft, der betraf die Sperre der Großhandels-Gesellschaft durch die Schneidergewerkschaft...

Schließlich sei noch der sehr wichtige Beschluß erwähnt, einen Streik in den Eisenbahnen-Verband durch den Laffal-Streit verwickelt worden ist, auf allgemeine Gewerkschaftslisten bis zur höchsten Instanz durchzuführen...

Es liegt auf der Hand, welche Tragweite diesem Erkenntnis inne wohnt. Es verhärtet noch das Erkenntnis in der Streikfrage Lyons v. Wittins, das vor etlichen Jahren die Gewerkschaftswelt in Erregung versetzte...

Wie schon im Bericht des parlamentarischen Gewerkschaftskomitees ist auch im Laufe der Debatten wiederholt auf die bestehenden Parlamentsmaßregeln verwiesen und die Notwendigkeit betont worden, energische Schritte für die Verstärkung der Arbeitervertretung im Parlament zu thun...

Die englischen Gewerkschaften fordern von ihren Mitgliedern kein politisches oder religiöses Glaubensbekenntnis, treiben auch innerhalb der Organisation keine Parteipolitik. Aber auf die Gewerkschaften wirken sie durch Ausstellung eines sozialpolitischen Programms immer mehr ein...

Der ist Schuld an der Kohlennoth? Diese wichtige Frage hat der berühmte Pastor Kille in einem seiner Schmutz-Flugblätter wie folgt beantwortet:

Ferner ist noch beizufügen, daß, wenn z. B. bei der Probenahme ein Fehler gemacht wird, so ist über den Zustand der Grube rund 1/2 Jahr nichts bekannt. Ein solcher Fehler in der Probenahme ist aber nicht nur sehr leicht möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich...

Über all das zusammen würde nicht hinreichend sehr eine Kohlennoth, wie die nun so lange schon bestehende, hervorgerufen, wenn die Bergarbeiter, namentlich das junge Volk der Schleppler, sich bestimmen lassen wollten, ihre Arbeit ordnungsmäßig zu verrichten...

Man wissen mir's: Die faulen Vergleiche sind die Schlimmsten! So verkündet ein Mann, der im Jahre nur 52 Arbeitstage lenkt (aber auch nur halbe) im übrigen aber mit der Peise im Mund darüber nachdenkt, wie er die christliche Lehre umdeuten kann zum Besten des Kapitals...

Was wir voraus sagten, wird uns nun durch die „N. W. B. Ztg.“ bestätigt. Das Grubenorgan theilt hiedermännlich-hoflich mit, daß die Maßnahmen der Staatsregierungen zur Verminderung der Kohlennoth (Tarifveränderungen der deutschen Kohlenherren gar nicht wehe thun. Der Kohlenvorrath kann weiter gehen, denn: „Nehmen wir für die Einfuhr der englischen und amerikanischen Kohle die Eingangssteuern Hamburg oder Bremen. Alle Frachtkosten für Kohlen von Hamburg und Bremen sind nach dem Spezialtarif III berechnet...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Lebensmittelpreise und Fleischverbrauch in sächsischen Industriestädten. Die Berichte der sächsischen Fabrikspektoren für das Jahr 1899 beschäftigen sich eingehend mit der Preisbewegung der Nahrungsmittel. Der chemische Bericht enthält eine vergleichende Tabelle über die Preise verschiedener Lebensmittel in den letzten drei Jahren...

Table with 4 columns: Item, 1897, 1898, 1899. Rows include Roggenbrot, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Speck, Gebäck, Hartweizen.

Der Fleischverbrauch betrug in Chemnitz pro Kopf der Bevölkerung 1897: 60,66 Kilogramm, 1898: 49,99 Kgr., 1899: 52,93 Kgr. Auch in Freiberg ist der Fleischverbrauch für den Kopf der Bevölkerung gegenüber dem Vorjahre um 54,84 auf 56,48 Kgr. gestiegen...

Table with 4 columns: Item, 1896, 1897, 1898, 1899. Rows include Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schaffleisch, Ziegenfleisch, Pferdefleisch.

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß der Verbrauch an Schweinefleisch, das hauptsächlich von den Arbeitern verbraucht wird, zwar gegen das Vorjahr eine Zunahme zeigt, aber im Vergleich mit den früheren Jahren nicht gestiegen, eher zurückgegangen ist. Eine Zunahme, die auch nicht unbedeutend ist, weist noch der Verbrauch an Pferdefleisch auf, das nur von Arbeitern verzehrt wird...

Nachrichten aus der Montanindustrie.

Der ist Schuld an der Kohlennoth? Diese wichtige Frage hat der berühmte Pastor Kille in einem seiner Schmutz-Flugblätter wie folgt beantwortet:

alle Gase, die nicht an der Verbrennung Theil nehmen, werden aber natürlich miterwärmt und verringern so die Temperatur des wirkenden Gasgemisches.

Das in den Kohlenbergwerken auftretende Grubengas, daher der Name, entwickelt nun theils allmählich beim Abbauen der Kohlen, theils bricht es plötzlich mit großer Gewalt hervor, oft in großen Mengen unter einem Druck von mehreren Atmosphären...

Diese Gasarten müssen gemacht werden, um folgendes zu können: Selbstverständlich ist es notwendig, über die Zusammenfassung der Grubenluft eine genaue und fortlaufende Kontrolle zu haben, denn es ist unerlässlich festzustellen, den Charakter einer Grube in Bezug auf Schlagwetter kennen zu lernen, so daß man sich ungefähr ein Bild von ihrem Verhalten machen kann. Während nun, wie uns ein Bergingenieur mittheilt, in Belgien ca. 12-20 Proben, um den Gehalt der Grubenluft an Wetter zu bestimmen, nach anderen Mittheilungen sollen jedoch nicht soviel genommen werden, nämlich genommen werden, beträgt man sich, so viel ich von einem alten Praktiker gehört habe in Rheinland-Westfalen damit, alle drei Monate ein Probe zu nehmen. Wir wollen dies näher beleuchten. 1/2 Jahr hat ca. 129 600 Minuten, die Probenahme dauert ungefähr, hochgenommen 3 Minuten, es wird also von dem Zustand einer Grube während drei Minuten auch ihre Beschaffenheit während 129 600 Minuten geschlossen. Ein Schlag, der an Abhängigkeit gewiß nichts zu wünschen übrig läßt, da man die Natur der Sache nach ganz unregelmäßig auftreten, so muß es als ein ungeheurer Zufall angesehen werden, wenn Auftreten eines Wäters und Probenahme gerade zusammenfallen. Natürlich sind hier in erster Linie die schwächeren Wäters gemeint, welche aber als die gefährlicheren und häufiger auftretenden zu bezeichnen sind, da sie sich nicht so bemerkbar machen, wie ein mit großer Gewalt austretender Gasstrom.

Es ist einleuchtend, daß eine derartige Kontrolle eine ganz ungenügende genannt werden muß und kein Wunder, wenn es überhaupt keine gibt, die einer derartigen Kontrolle jeden Werth absprechen (wie z. B. Dr. Otto: die Schlagwetterfrage und kein Ende). Wenn's so gemacht wird, wird man die Wetter allerdings kaum fangen und die Wissenschaft nur in Mitleid bringen.

Ferner ist noch beizufügen, daß, wenn z. B. bei der Probenahme ein Fehler gemacht wird, so ist über den Zustand der Grube rund 1/2 Jahr nichts bekannt. Ein solcher Fehler in der Probenahme ist aber nicht nur sehr leicht möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich. Es ist wohl klar, daß er wohl kein Körper mehr Schwereigkeiten bietet, aufgesammelt und verschickt zu werden als ein Gas, ein Nichtsachram hat von diesen Theorien überhaupt keine Ahnung. Das soeben Erwähnte sind nicht etwa theoretisch nur Möglichkeiten oder Wahrscheinlichkeiten, sondern Thatfachen. Wenn Gasproben an die Untersuchungsstelle eingeliefert werden, die gar nicht verschlossen sind, oder wenn statt der natürlich luftdicht eingeschlossenen Glasgäse, dieselben unterwegs zerbrechen, durch selbstverfertigte Holzgäse oder Papierpropfen ersetzt sind, so muß es geradezu als Skandal A bezeichnet werden, daß eine solche Probenahme von der Wichtigkeit so viel abhängt, denen anvertraut wird, die absolut hiervon keine Ahnung haben. In den hier angegebenen Probestellen ist nun sofort zu ersehen, daß die Probe absolut falsch ist. Man muß sich aber vorstellen, welche Summe von Fehlern gemacht werden kann, ohne daß es bei der Ablieferung noch zu bemerken ist, wenn die beiden Gäse verschlossen sind. Daß solche Fehler aber von Leuten, die nicht verstehen mit Gasen zu arbeiten, gemacht werden, ist so zu wie sicher. Und einzig und allein werden das die Ursachen sein von Ereignissen, die sich dann nicht erklären lassen. So wird das vielleicht die einfache Lösung sein, daß Schlagwetterexplosionen in Gruben vorkommen, der Luftstrom fast immer nur einen geringen oder gar keinen Gehalt an Schlagwetter ergeben. In neuerer Zeit hat man denn diese Explosionen mit Kohlenstaub erklärt, nun ja, warum denn nicht, es kann ja sein.

Zum Schluß will ich noch bemerken: Was würde man von jemandem sagen, der, um den Gang eines Dens zu überwachen, die Rauchgase nur alle 3 Monate untersuchen würde?

Nun kann allenfalls entgegnet werden, der Gehalt an Grubengas würde durch die Sicherheitslampen kontrollirt. Die Angaben derselben sind aber nicht genau, ferner gehört hierzu, um hier mit einigermaßen sicher arbeiten zu können, ein sehr gutes und geübtes Auge, und ist mir nicht bekannt, wo Gelegenheiten ist, sich gründlich und genügend lange mit derartigen Untersuchungen zu beschäftigen, ganz abgesehen davon, daß das oben Erwähnte trotzdem hierdurch nicht alterirt würde.

Neue Erfindungen im Berg- und Hüttenwesen.

Bericht über neue Erfindungen. — Aufgestellt durch das Patent- und technische Bureau von A. Rohrbach u. Co. in Berlin N.W. 6, Marienstr. 28.

Erfurt und Kassel. — (Auskünfte und Rath in Patentfachen werden den Abonnenten dieses Blattes gratis erteilt.)

Auf eine Betondeckung als Wetterabweisung, welche mit Rippen versehen ist, die sich in entprechenden Abständen als wagerechte Arme bis zur Schachtwand verbreitern, hat Herr Leonhard Gensel, Dortmund, den Patentschutz verliehen erhalten. Zur Herstellung feuerfester Wetterabweisung eignet sich wegen seiner großen Dichtigkeit sowie seiner Widerstandsfähigkeit gegen die lauren Grubenwässer sowohl als gegen die zerstörenden Wirkungen der Grubenluft in besonderem Maße der Beton, dem zur Erzielung der erforderlichen Festigkeit gegen den seitlichen Heberdruck Eiseneinlagen gegeben werden. Eine so in Beton-Eisen-Konstruktion hergestellte Wetterabweisung hat aber den Nachtheil, daß sie infolge der großen Abmessungen des Durchmesser — gewöhnlich 5,5-6 m — eine erhebliche Stärke der Betondeckung, damit starke Eiseneinlagen und eine der Betondecke entsprechende Einbringung der freien Durchschlußöffnung ergibt. — Die vorliegende Anordnung vermeidet diese Nachtheile dadurch, daß die Betondeckung an einer Stelle (bzw. je nach der Größe des Schachtmessers auch an mehreren Stellen) mit Rippen versehen wird, die sich in passenden Abständen in die bis zur Schachtwand gehenden und dort aufgelagerten Arme verbreitern. — Hierdurch wird erzielt, daß die Wand sich nur mehr nur auf die Hälfte des Durchmessers erstreckt, demnach nur ein Viertel des Angriffs momentes und daraus folgend nur die Hälfte Stärke erhält. Die Rippen übertragen als senkrechte Beton-Eisensträger von der Stützweite und der Höhe die beiderseitigen Auflagerbrücken der Wände auf die Arme und durch diese auf die festen Schachtwände. Bei der so nur geringen Stärke der Wände — gewöhnlich 6-8 cm — dienen die Rippen und Arme gleichzeitig zur seitlichen Aussteifung der Wand gegen Ausweichen und Ausbiegen. Die senkrechten Wände werden in Schichten des Mauerwerks der Schachtwand bezw. der Rübungs geführt und in passenden Abständen in diesen aufgelagert, so daß sie als Träger von der Stützweite und der Höhe wirkend sich selbst freitragen und danach die Verwendung von besonderen eisernen Trägern überflüssig machen. Die durch die erweiterte Anordnung erzielte geringe Stärke der Wandungen bietet dann noch den Vortheil, daß diese bei Temperaturschwankungen eine größere seitliche Nachgiebigkeit zeigen als die stärkeren Wandungen, darnach schädliche Einwirkungen der Temperaturänderungen weniger zu befürchten sind. — Um bei der Herstellung der Wände feste Punkte für die Anordnung der Eiseneinlagen, sowie für die Schalungen zu erhalten, können einzelne oder auch alle Arme als unumantelte Eisensträger (bellidigen Querschnittes) ausgebildet werden.



Stapel. Die Kameraden werden gebeten, dem Vertrauensmann die Einzahlung der Beiträge...

Der Vertrauensmann. Noch etwas von der Beche „Carl Friedrich“...

Wattenfeld. Eine Illustration Krupp'scher Wohltätigkeitsanstalten...

Gene. Obwohl die letzte Monats-Abrechnung der Beiträge eine sehr erfreuliche Höhe erreicht hat...

Bruch. Den Einzelmitgliedern von Bruch I die Mitteilung, daß vom 7. Oktober ab, ein vom Vorstand beauftragter Revisor...

Bruch. Kameraden, wie Euch durch die Bergarbeiterzeitung schon bekannt ist...

Ramen. Von Bergleuten der Beche „Maffen“ wird uns über folgende Mißstände geschrieben: Erstens sind die Förderwagen nicht geschnitten und vielfach zu unbrauchbar...

Reeren. Oft schon haben wir in der „Bergarbeiterzeitung“ die Nummern bei der Lohnzahlung auf Beche „Königsborn“...

Oberhausen. Herrlich ist das Bergmannsleben! Am 12. September wurde ein verunglückter Kamerad von Beche „Concordia“...

Bruch. Aufruf an die Kameraden von Bruch I. A. I. Kameraden, da es uns in Bruch und Umgegend noch nicht vergönnt war, ein Lokal zur Verathung unserer Verursachungsangelegenheiten...

Bruch. Aufruf an die Kameraden von Bruch I. A. I. Kameraden, da es uns in Bruch und Umgegend noch nicht vergönnt war, ein Lokal zur Verathung unserer Verursachungsangelegenheiten...

nicht mehr ihre Macht fühlen lassen. Würden unsere Kameraden allerorts von dieser ihrer Macht ausgiebigen Gebrauch machen...

Schulte. Auf Beche „Consolidation“, Schacht VI, 4. Sohle, herrschen unerträgliche Zustände bei der Leutförderung...

Schulte. Beim Steiger Sommer I auf „Hollereien 4 und 6“ hat jeder Reparaturbauer einen Schleppler von ungefahr 19 Jahren...

Dortmund. Am Sonntag fand im Lokale zur Krinn eine öffentliche Belegschaftsversammlung der beiden Schächte „Kaiserstuhl“...

Evig. Am Sonntag, den 23., Nachmittags 4 Uhr, findet unsere Versammlung bei Demuth statt. Gute Essen wird einen Vortrag halten...

Ramen. Von Bergleuten der Beche „Maffen“ wird uns über folgende Mißstände geschrieben: Erstens sind die Förderwagen nicht geschnitten...

Reeren. Oft schon haben wir in der „Bergarbeiterzeitung“ die Nummern bei der Lohnzahlung auf Beche „Königsborn“...

Oberhausen. Herrlich ist das Bergmannsleben! Am 12. September wurde ein verunglückter Kamerad von Beche „Concordia“...

Bruch. Aufruf an die Kameraden von Bruch I. A. I. Kameraden, da es uns in Bruch und Umgegend noch nicht vergönnt war, ein Lokal zur Verathung unserer Verursachungsangelegenheiten...

der Allgemeinheit frage ich jetzt die Bergbehörde, ist das gestattet oder ist das Wesen nicht mehr gültig, welches verbietet, daß Lehrling eine gewisse Zeit unter Aufsicht eines Volkshauers arbeiten müssen?

Oberbergamtbezirk Bonn. Die Saargruben sind, wie wir dem „Bergmannsfreund“ entnehmen, noch immer in beständigem Wachsen...

Nietleben. Wegen Verleumdung des Amtsvorsethers Mittelmeier von Kersten zu Zscherden wird Kamerad Bokorny vom Amtsgerichte zu Halle zu 30 Mark verurtheilt...

Nietleben. „Sie!“ Die Kameraden der hiesigen Braunkohlengrube haben wieder einen schönen Sieg ihrem einstimmigen Zusammenhalten zu verdanken...

Aus dem Post-Neuselwiger Revier schreibt man uns: Für die bemitleidenswerthen Aktionäre im Revier „Neuselwiger Braunkohlengruben“...

Aus dem Post-Neuselwiger Revier schreibt man uns: Für die bemitleidenswerthen Aktionäre im Revier „Neuselwiger Braunkohlengruben“...

Aus dem Post-Neuselwiger Revier schreibt man uns: Für die bemitleidenswerthen Aktionäre im Revier „Neuselwiger Braunkohlengruben“...







Sieben ist in unserm Verlage erschienen:
Neutrale oder parteiische Gewerkschaften?
Ein Beitrag zur Gewerkschaftsfrage
Geschichte der deutschen Bergarbeiterbewegung.

Bisher existierten über die deutsche Bergarbeiterbewegung, speziell über den 1889er Mißstand nur unzureichende Darstellungen. Hue hat nun das weitestgehende Material gesammelt und übersichtlich zusammengefaßt...

Mehr Bergarbeiterschutz!
Zweite Auflage.
Die erste Auflage (8000 Exemplare) war nach wenig Wochen vergriffen.

Verlag der Berg- und Güttenarbeiterzeitung.
Georg Müller, Bochum.
Sonne, Bruch und Umgegend.
Sonntag, 30. September, Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Wwe. A. Womm

Defftl. Bergarbeiter-Versammlung.
Lagesordnung:
1. Das Kohndruckerkarrell und die Pläne der Grubenbesitzer. Ref. Fr. Langhorst.

Zweites.
Sonntag, den 23. September, Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum „Blauen Stern“
Öffentliche Gewerkschafts-Versammlung.

Dortmund.
Sonntag, den 23. September, Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Wirts Jankowsky, Weststraße 25.
Allgemeine Bergarbeiter-Versammlung

Wichtige Neuheit!
Für Pferdebesitzer, Sattler u. s. w.
Deutsche Lederreise

Met. Herkules-Cheviot
Leinwandene, unzerstörbare, schiffartige kräftige Waare in schwarz, braun, blau und grün, zu einem Anzuge passend.

Schnurhart!
Wollen Sie ein wenig die colossale Welt zum besseren Bekanntheit Ihres Schnurhartes amanden, bemerken Sie es einmal mit meinem Gesandten

Met. Herkules-Cheviot
Zahlreiche Empfehlungs- und Anerkennungsbriefe.
Friedr. Heller, Herndl b. Aachen Nr. 34.

Met. Herkules-Cheviot
Zahlreiche Empfehlungs- und Anerkennungsbriefe.
Friedr. Heller, Herndl b. Aachen Nr. 34.

„Ich erobere ganz Deutschland“
Wend ich sage:
so soll damit gemeint sein, dass meine seit 10 Jahren schon weit und breit bekannte Fabrikate in jedem Orte, in jedem Hause sich einführen...

200 Mille Cigarren
100 Mille „Schützenliesl“
100 Mille „Maiglöckchen“
Nicht bald wiederkehrende Gelegenheit für jeden, der für wenig Geld eine wirklich gute, bessere Cigarre rauchen will.

Meinel & Herold
Hornöfenfabrik, Kitzingthal (Saaba), Nr. 163
berüh. geg. Aufnahme ihre vorz. G. Concert-24-Hornöfen...

Neuendorf.
Sonntag, 23. September, Nachmittags 3 Uhr im deutschen Kaiser
Große öffentliche Bergarbeiter-Versammlung.

Schlinghausen und Umgegend.
Am Sonntag, 30. September findet für unsere Zahlstelle der
Zahlung von 4 Uhr an statt.

Neu-Salzbrunn.
Sonntag, den 23. September, Nachmittags 3 Uhr, im Annah
Defftl. Bergarbeiter-Versammlung.

Schnurhart!
Wollen Sie ein wenig die colossale Welt zum besseren Bekanntheit Ihres Schnurhartes amanden, bemerken Sie es einmal mit meinem Gesandten

Zehn Farben-
Hyazinthen
(echte Haarlemer) als 2 weiße, 2 rote, 2 blaue, 2 gelbe, 1 rosa, 1 purpur zu
Mk. 1,50 für 20 Stk., zu Mk. 2,- für
30 Stk. — Ganz besonders empfehle
meine berühmten Namen-Spaziaten...

Knaben
wurden hoch erfreut
Karl Koschewitz und Frau,
Bruch.
Nur 16 Mark kostet eine Patent-
Taschen-Wieder-Memorial-Uhr unent-
behrlich für Jedermann.

Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
gibt blendend weisse
Wäsche.
Unübertreffliches
Wasch-
und Bleichmittel

Meine Fabrikate
sind bekannt als gut und billig!
Remonte gebr. Gesunde
24-30 Jahre, Nr. 375,
Mk. 1,- Mk. 2,-,
Remont. Silber, gefasst.

!Unerhört!
300 Stück für 3 Mark.
Eine prachtvoll vergoldete Uhr mit
elegantem Kette, genau gehend, mit
3jähriger Garantie, sehr hübsch, eine
hochfarbige Gravate, 1 hochfeine
Gravate mit Smalt-Brillanten...

Empfehlung.
Den Kameraden von Wattenscheid
und Umgegend empfehle ich mich zur
Ausfertigung von Schuhmacher-
arbeiten aller Art bei prompter
und reeller Bedienung.

Besten Glückwünsche
mit einem kräftigen Glück auf!
Die Zahlstelle Dahlhausen II.
Neuendorf.
Jeden letzten Sonntag im Monat
Nachmittags 6 Uhr
Besprechung
an bekannter Stelle.

Kans Meyer
Clara Meyer
geb. Kensingler
Vermählte.
Bochum, 16. September 1900.

Knaben
wurden hoch erfreut
Karl Koschewitz und Frau,
Bruch.

Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
gibt blendend weisse
Wäsche.
Unübertreffliches
Wasch-
und Bleichmittel

Zahlstellenversammlungen
finden statt:
Sonntag, 23. September:
Lünen-Derne.

!Unerhört!
300 Stück für 3 Mark.
Eine prachtvoll vergoldete Uhr mit
elegantem Kette, genau gehend, mit
3jähriger Garantie, sehr hübsch, eine
hochfarbige Gravate, 1 hochfeine
Gravate mit Smalt-Brillanten...

Empfehlung.
Den Kameraden von Wattenscheid
und Umgegend empfehle ich mich zur
Ausfertigung von Schuhmacher-
arbeiten aller Art bei prompter
und reeller Bedienung.

Besten Glückwünsche
mit einem kräftigen Glück auf!
Die Zahlstelle Dahlhausen II.
Neuendorf.
Jeden letzten Sonntag im Monat
Nachmittags 6 Uhr
Besprechung
an bekannter Stelle.